

Bern, 11 März 1884

Copie d'un écrit de M. le Président Wetli.

Der deutsche Gesandte Herr von Bülow hat heute bei dem Unterzeichneten eine Audienz nachgesucht und in derselben folgende Eröffnung gemacht:

Durch Zuschrift des Reichskanzlers sei die Gesandtschaft angewiesen worden, dem Bundespräsidenten in durchaus vertraulicher und freundschaftlicher Weise mitzutheilen, dass der Reichskanzler mit Befriedigung durch die öffentlichen Blätter erfahren habe, es sei in Bern ein hervorragender Führer der Anarchistenpartei zur Haft gebracht worden. Diese Nachricht sei um so erfreulicher, weil dadurch constatirt werde, dass die Schweiz nicht gesonnen sei, Verschwörern und Mördern Asyl zu gewähren; damit werde auch die Kaiserl. Regierung der Verpflichtung enthoben, im Verein mit andern befreundeten Regierungen gegenüber der Schweiz in dieser Richtung vorstellig zu werden.

Auch in England, wo bis anhin eine sehr weitgehende Asylpraxis geübt worden sei, komme man zu der Ueberzeugung, dass Massregeln zum Schutze der Gesellschaft getroffen werden müssen, und es lasse das Verhalten der Presse und der Bevölkerung gegenüber den Vorgängen in America über die Stimmung keinen Zweifel.

Der Kaiser sowohl als die Kaiserl. Regierung habe nur den einen Wunsch, die freundschaftlichsten Beziehungen mit der Schweiz wie bis anhin so auch ferner zu erhalten, und die Eröffnung, zu welcher der Gesandte beauftragt werde, möge als ein Beweis hierfür betrachtet werden.

Der Reichskanzler hoffe denn auch, dass das Verhalten der Schweiz Regierung diesen Gesinnungen entspreche, indem die Kaiserl. Regierung es bedauern würde, sich den Schritten derjenigen Mächte anschließen zu müssen, welche unter den jetzigen Verhältnissen zu leiden haben.

